

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

281 (14.10.1846)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 281.

Mittwoch, den 14. Oktober 1846.

D307 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial-Agentur

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS der regelmässigen Havre-New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate September, Oktober und November l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRT VON HAVRE.	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				VON ROTTERDAM.	VON MAINZ, BINGEN.	VON MANNHEIM, WORMS.
Sully	Edgar	446	8. September	5. Septbr.	2. Septbr.	1. Sptbr.
Baltimore	Johnston	658	16. "	12. "	9. "	8. "
Argo	Anthony	966	24. "	20. "	17. "	17. "
Zurich	Thompson	875	1. Oktober	27. "	23. "	24. "
Silvie de Grasse	Rich	641	8. "	5. Oktobr.	1. Oktober	1. Oktober
Ulica	Hewitt	525	16. "	12. "	8. "	8. "
Albany	Crawford	468	24. "	20. "	17. "	17. "
François I	Whedon	498	1. Novbr.	27. "	24. "	24. "
Louis Philippe	Castoff	794	8. "	5. Novbr.	1. Novbr.	31. "
St. Nicolas	J. B. Pell	811	16. "	12. "	8. "	7. Novbr.
Duchesse d'Orleans	Richardson	798	24. "	20. "	17. "	17. "

Obige, für die Monate September, Oktober und November bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.

Für New-Orleans fahren die gekupferten Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate September, Oktober und November.

Mainz, den 1. September 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigenthümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus nothwendig, dass die Passagiere wenigstens **einen Tag vor den im Fahrplane festgesetzten Abfahrtsagen** sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfänden.

- Näheres ertheilen meine Agenten:
- die Herren Stempf & Widmann in Karlsruhe.
 - F. J. Steinruck in Achern.
 - J. B. Engelhard in Bruchsal.
 - Maximilian Eisig in Oestringen.
 - Th. Paravicini in Bretten.
 - Hermann Fries in Heidelberg.
 - Karl Rickher in Pforzheim.
 - Wm. Bouginé in Freiburg.
 - J. G. Weimar in Wertheim.
 - V. J. Herckert in Buchen.
 - Inspektor G. Claassen in Mannheim.

Für obige Postschiffe nach New-York und die Dreimasterschiffe nach New-Orleans schliesst mein Agent, Herr F. Studhammer, Akkorde für die Landreise nach Havre ab.

Literarische Anzeigen.

E 43.1 Interessantes Werk für Architekten, Bildhauer, so wie Bauhandwerker.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in allen guten Buch- und Kunsthandlungen zu haben, in **Karlsruhe** bei **A. Bielefeld**:

Die **Ornamentik des Mittelalters**. Eine Sammlung ausserwählter Verzierungen und Profile byzantinischer und deutscher (gotischer) Architektur.

Gezeichnet und herausgegeben von **Karl Heideloff**.

I. — XV. Hest. Mit 120 Stahlstichen und dem dazu gehörigen Texte. gr. 4. Format. Preis 30 fl.

Jedes Hest wird auch separat um den Preis von 2 fl. abgegeben. Obiges Werk, unstreitig das interessanteste über Ornamentik, wurde in verschiedenen Zeitschriften ausgezeichnet rezensirt. Nürnberg, im September 1846.

J. A. Stein.

E 92.1 Bei C. W. Leske in Darmstadt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die reformatorischen Schriften

Dr. Martin Luther's

in chronologischer Folge, mit den nöthigsten Erläuterungen und einer Biographie Luther's zum Gedächtnisse des 18. Februars 1846 herausgegeben von Dr. K. Zimmermann, groß. heft. 1. Band. eleg. geh. (36 Bogen gr. Lr. 8.) 3 fl. 36 kr. — Preis des ganzen, aus 4 Bänden bestehenden Werkes 10 fl. 48 kr.

Wir übergeben hiermit den ersten Band eines Werkes der Offenheit, das in der That der größten Theilnahme würdig ist. Der Herr Herausgeber hat damit zum erstenmale die Aufgabe gelöst, die allmähliche Entwidlung Luther's, als Reformator der Kirche, durch ihn selbst, mit seinen eigenen Worten darzulegen und so ein ununterbrochenes

Bild der großen Bewegungen zu entwerfen, zu denen er durch sein süßes Wort den Anstoss gab, und an deren Spitze er beinahe 30 Jahre lang stand. — Was die Ausstattung des Werkes betrifft, so ist diese, besonders in Betracht des so niedrigen Preises, eine wahrhaft schöne zu nennen. Die weiteren Bände folgen in kurzen Zwischenräumen nach.

E 63.1 In der Herder'schen Buchhandlung in **Karlsruhe** ist vorrätzig:

Drucelow, B., Praktisches Handbuch zur Bestimmung und Konstruktion der verschiedenen, bei Eisenbahnen vorkommenden Kurven, durch Koordinaten, nach drei verschiedenen Methoden. Preis 2 fl. 42 kr.

Wäge, B., Anleitung zum praktischen Abstecken der Eisenbahn-Kurven, nebst Hilfsstafeln zur Absteckung sämtlicher Kreisbögen von 10 bis 1000 Ruthen Radius. Preis 1 fl. 30 kr.

Tröbst, C. G., Tafel der Sinus, Tangenten und Secanten, mit dem Opus Palatinum verglichen und nach Differenzen geprüft. Preis 54 kr.

E 57.2 Karlsruhe. (Anzeige.) Ein gangbares Mercerie-Detail-Geschäft in Mannheim ist wegen Ausdehnung eines dabei betriebenen andern Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu übertragen.

Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.

E 71.3 Wimpfen.

Verkauf oder anderweite Verpachtung

des Coole-Bades zu Wimpfen am Berg am Neckar.

(In einer der schönsten Gegenden Deutschlands und an einer sehr frequenten Post- und Dampfschiffahrts-Strasse gelegen.)

Die zu dieser Bade-Anstalt gehörigen Gebäude, Gärten und sonstige Grundstücke sollen, zuerst im Einzelnen und in Parzellen, sodann auch zusammen, mit oder ohne das darin befindliche Mobilar im Termin:

Samstag, den 31. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend, unter Ratifikations-Vorbehalt, versteigert werden.

Im Falle hierbei ein Verkauf nicht zu Stande kommt,

beabsichtigt man, in demselben Termin die Gast- und Bade-Wirtschaft bei der gedachten Anstalt, — und zwar entweder mit den Bade-Einrichtungen und dem Inventar oder auch ohne dieselbe, — an einen soliden, gefälligen und aufmerksamen Wirth anderweit, — vom 1. Januar 1847 an laufend, — zu verpachten.

Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Briefe der Rentmeister **Börg zu Wimpfen**.

E 95.3 **Radolfzell.**
Apothek-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt
Dienstag, den 15. Dezember d. J.,
Bormittags 9 Uhr,

seine eigenthümliche Apotheke mit Realgerechtigkeit in Stodach, (die vormalig Probst'sche Apotheke) bestehend, aus einem mitten in der Stadt Stodach liegenden, zweistöckigen, sehr solid gebauten Wohnhause, mit Hintergebäude, und allen Einrichtungen und Vorräthen, öffentlich, im Hause selbst zu versteigern.

Zu dieser Versteigerung lade ich alle diejenigen Herren Käufer ein, denen es darum zu thun ist, ein solides und rentables Etablissement zu erwerben, und bemerke ich nur noch, daß die Verkaufsbedingungen und Zahlungsziel der Art gestellt sind, daß sie keinen Käufer belästigen. Es kann auch in der Zwischenzeit ein Kauf abgeschlossen werden, von welchem ich durch dieses Blatt die Anzeige machen werde.

Die Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden, auch erbitte ich mich auf portofreie Anfragen dieselben zu übersenden.
Radolfzell, den 11. Oktober 1846.

Boisch, Sohn,
Apotheker.
E 91.3 Bruchsal.

Gasthofverkauf.

Geschäftsveränderungen veranlassen mich, meinen sehr frequenten Gasthof zum Wolf daber, an der Hauptmarkt-Strasse gelegen,

Dienstag, den 3. November d. J.,
Abends 7 Uhr,

mittels öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe auszusetzen. Das Areal besteht in 1 Brtl. 23 Rth., worauf das dreistöckige Gasthaus mit 2 großen Wirtschaftszimmern und 20 meist heizbaren Freudenjimmern nebst Tanzsaal, sowie einer separaten Wohnung und einem schönen Lokale zum Betriebe einer Handlung, sodann eine eingerichtete Bäckerei und endlich Stallungen für 40 Stück Pferde mit Scheuer und Hofraute sich befindet.

Der Gasthof bietet mit seinen großartigen Einrichtungen und den damit verbundenen Dekonomiegebäuden alles dar, was zum Betriebe eines solchen Geschäfts erforderlich ist, und hat durch seine höchst günstige Lage und guten Ruf sich bisher einer sehr bedeutenden Frequenz zu erfreuen gehabt.

An demselben Tage werde ich auch meinen daranstossenden Garten ad 28 Rth., worauf 52 tragbare Obstbäume sich befinden, dem Verkaufe aussetzen.

Auswärtige Steigerer wollen sich mit den nöthigen Vermögens- oder Bürgschaftsurkunden versehen, und es können die sehr billigen Verkaufsbedingungen inzwischen bei mir selbst vernommen werden.
Bruchsal, den 12. Oktober 1846.

Anton Franz,
Gastgeber zum Wolf.
E 67.2 Nr. 58. Oberkirch.

Liegenschaftsversteigerung.

Auf den Antrag der freiherrlich v. Schauenburg'schen Relikten werden die zur Verlassenschaftsmasse des Freiherrn Lambert v. Schauenburg-Diebold in Gaisbach gehörigen Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt; als:

I. am Dienstag, den 27. Oktober d. J.,
Bormittags um 10 Uhr, im Gasthaus zum Wägen in Detenhöfen, im Amtsbezirk Achern,

a) 420 Morgen 314 Ruthen Waldung in der Gemarckung Seebach, im Kapplerthal.
b) ein mit diesem Walde in Verbindung stehendes Hofgut, bestehend in Haus, Scheuer, Stallung, Keller, Schopf, nebst ungefähr 24 Morgen Ackerfeld, Matten, Garten, und Wildberg, so wie mit Fischrecht.

II. am Donnerstag, den 29. Oktober d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Ferknach, bei Oberkirch,
eine in früheren Blättern beschriebene neu erbaute Kuchmühle zu Ferknach, nebst Dekonomiegebäuden, Gemüsegarten, und 4 $\frac{1}{2}$ Tauen Wiesen bei der Mühle, neben welcher sich noch ein zum Betrieb einer Sägemühle von Stein erbautes Haus befindet.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Versteigerungstage eröffnet, und sind die allenfallsigen Kaufliebhaber zur Versteigerung und Einsicht der Realitäten eingeladen.
Oberkirch, den 10. Oktober 1846.

Grundherrl. v. Schauenburg'sche Verwaltung.
K. Kappler.

D 953.2 Nr. 5514. Freiburg.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Forderungssachen gegen **Andreas Hug, Taubenwirth** in Falkenstein, Gemeinde **Buchsbach**, werden zufolge richterlicher Verfügung

Montag, den 26. Oktober 1846,
Bormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zur Taube in Falkenstein durch Distriktsnotar **Glyckherr** öffentlich versteigert:

1) Ein großes, zweistöckiges, ganz neu von Stein erbautes Wirthshaus, mit dem Realrecht zur Taube, worunter sich zwei große gewölbte Keller befinden, an der Landstrasse von Freiburg nach Neuhadt gelegen.

- 2) Eine neue, ganz von Stein erbaute Scheuer.
3) Eine von Stein erbaute Mahlmühle mit zwei Gängen und Wohngebäude, mit Mählrecht.
4) Ein ganz neu von Stein erbautes Schweinhaus mit 8 Ställen und angebautes Schopf.
5) Ein besonders aufgebauter, freistehender, gewölbter Keller, zwischen dem Wirthshaus und der Scheuer.
6) Gemüß- und Obstdgarten beim Haus, 1 Zuch. 1 B. 5 R.
7) Reutfeld hinter dem Haus und der Scheuer, 2 " 2 " 76 "

Als ein geschlossenes Ganzes ange schlagen zu 15,450 fl. Der endliche Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.
Freiburg, den 5. Oktober 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kuntz.

E 85.2 Bruchsal. (Versteigerung alter Montursüde.) In Folge höherer Genehmigung werden Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Kaserne dahier an alten Montursüden:
64 Dienstmüßen,
300 Paar Reithosen ohne Lederbesatz,
140 Paar Pantalons,
62 Aermelwesten,
31 Reitmäntel,
302 Mantelsüde,
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Bruchsal, den 11. Oktober 1846.
Das Kommando
des großherzoglichen Dragonerregiments Nr. 1.
A. B.:
Vretscher,
Regimentsquartiermeister.

E 94.3 Karlsruhe. (Monturversteigerung.) Dienstag, den 27. v. M., Vormittags 8 Uhr, werden in der Infanteriekaserne nachbenannte ausgetragene Montursüde des Infanterieregiments Großherzog Nr. 1 gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, nämlich:
733 Röcke,
25 Pantalons,
115 Aermelwesten,
69 Mäntel,
187 Dienstmüßen und
271 Paar wollene Handschuhe.
Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Stunde bei dem Geschäftszimmer des Regiments-Quartiermeisters einzufinden.
Karlsruhe, den 12. Oktober 1846.
Blod, Regimentsquartiermeister.

E 82.1 Nr. 5859. Gernsbach. (Wellen-Versteigerung.) Dienstag, den 20. Oktober d. J., werden aus verschiedenen Abtheilungen der Domänen-Baldungen des Forstbezirks Baden durch Bezirksförster Kipfling ungefähr
24,000 Stück Wellen
in schifflichen Loosen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Ziegelwasen einfinden können.
Gernsbach, den 10. Oktober 1846.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

E 98.3 Nr. 3642. Meersburg. (Weinversteigerung.) Donnerstag, den 22. v. M., Vormittags 10 Uhr, werden im herrschaftlichen Küfergebäude verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1834, 1842, 1844, 1845 und 1846, letzterer vor der Keller, versteigert.
Meersburg, den 9. Oktober 1846.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Meyr.

E 96.1 Bruchsal. (Pacht- oder Verkaufs-Versteigerung.) Gemäß hohen Beschlusses großh. Hofdomänenkammer vom 6. v. M., Nr. 17,436, werden die ararischen Ziegelhütte und Tuchbleiche mit Zugehörde dahier
Freitag, den 16. v. M.,
Vormittags um 10 Uhr,
auf die seitiger Kanzlei in anderweite Versteigerung gebracht, und dabei zuerst die Realitäten im Ganzen und dann im Einzelnen ausgeteilt werden.
Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen.
Bruchsal, den 10. Oktober 1846.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Ziehl.

E 90.1 Nr. 19,073. Baden. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die die seitiger, gegen den Bürger und Zimmermeister Dominik Klumpp von Sandweiler unter'm 7. v. M., Nr. 16,867, ergangene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe wieder zu Hause eingefunden hat.
Baden, den 8. Oktober 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

E 69.3 Nr. 43,394. Raftatt. (Bekanntmachung.) In Untersuchungssachen gegen Agnes Schäfer von Bittelbrunn, wegen Diebstahls.
Die unten signalisirte Agnes Schäfer von Bittelbrunn, Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen, wurde durch Urtheil großherzoglichen Oberhofgerichts vom 15. Juli 1846 zur Erhebung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, und nach erhandener Strafe der großherzoglich badischen Lande verwiesen.
Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Signalement der Agnes Schäfer.
Alter, 37 Jahre.
Größe, 5'.
Statur, besetzt.
Haare, braun.
Sitze, hoch.
Augenbraunen, hellbraun.
Augen, graulich.
Nase, klein.

Mund, mittler.
Kinn, rund.
Gesicht, länglich.
Farbe, blaß.
Zähne, schäbhaft.
Besondere Kennzeichen, keine.
Raftatt, den 9. Oktober 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

E 68.3 Nr. 43,387. Raftatt. (Bekanntmachung.) In Untersuchungssachen gegen Nikolaus Heinrich Nordhaus von Dörnfeld von der Heide, wegen Diebstahls.
Der unten signalisirte Nikolaus Heinrich Nordhaus von Dörnfeld an der Heide, Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, wurde durch Urtheil großherzoglichen Hofgerichts vom 21. September dieses Jahres, Nr. 11,984, zur Erhebung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zwei Monaten verurtheilt, und nach erhandener Strafe der großherzoglich badischen Lande verwiesen.
Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Signalement des Nikolaus Heinrich Nordhaus.
Alter, 36 Jahre.
Größe, 6 1/2".
Statur, besetzt.
Haare, braun.
Sitze, bedekt.
Augenbraunen, blond.
Augen, grau.
Nase und Mund, gewöhnlich.
Kinn, rund.
Bart, blond.
Gesicht, rund.
Farbe, gesund.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.
Raftatt, den 9. Oktober 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

E 58.3 Nr. 30,540. Bruchsal. (Aufforderung und Fährdung.) Kanonier Jakob Krieger von Bruchsal, welcher sich von seinem Urlaubsorte entfernt, wird aufgefordert,
binnen sechs Wochen
sich entweder dahier oder bei seinem vorgesezten Kommando zu stellen, indem er widrigenfalls als Deserteur behandelt und bestraft werden soll. Auch werden sämtliche Behörden ersucht, auf solchen zu fahnden, und im Betretungsfalle hierher oder an großh. Kommando der Artilleriebrigade zu Karlsruhe abliefern zu lassen.
Signalement.
Alter, 19 1/2 Jahr.
Größe, 5 6".
Körperbau, mittler.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, blau.
Farbe der Haare, dunkelblond.
Nase, gewöhnlich.
Profession, Schneider.
Besondere Kennzeichen, keine.
Bruchsal, den 4. Oktober 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Leidlein.

E 61.3 Nr. 30,574. Bruchsal. (Aufforderung.) Den 4. v. M. wurde von einigen dahier inwohnenden Bürgern der unten näher bezeichnete Mantel unter verdächtigen Umständen verkauft.
Da dieser Mantel allem Vermuthen nach irgendwo verwendet worden ist, so wird der etwaige Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche daran baldmöglichst dahier geltend zu machen.
Beschreibung des Mantels.
Derselbe ist von dunkelblauem feinem Tuche, mit einem schwarzen Astraganten besetzt, und inwendig mit feinem schwarzen Merino gefüttert. Der Manteltragen reicht bis in die Hälfte des Mantels. An dem Astraganten gehen zu beiden Seiten des Mantels befindet sich weder ein Schloß noch eine Schnur; doch sieht man, daß entweder das Eine oder das Andere an dem Mantel angehängt war.
Bruchsal, den 5. Oktober 1846.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

E 74.3 Nr. 16,966. Tauberbischofsheim. (Vorladung.) J. C. des Jakob Frank von Tauberbischofsheim gegen Leonhard Langhein, Gastwirth zum badischen Hof von da,
Forderung von 100 fl. betr.
Auf Antrag des Klägers und nach Ansicht der §§. 272, 275 und 815 der Prozeßordnung ergeht
Beschluß.
Leonhard Langhein wird auf
Freitag, den 16. v. M.,
früh 8 Uhr,
anher mit der Auflage vorgeladen, in dieser Tagfahrt entweder seine Gläubiger, insbesondere den Kläger, zu deden, oder mittelst Vorlegung eines belegten und glaubhaften Verzeichnisses seines Vermögens und seiner Schulden, sein Zahlungsvermögen darzutun, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß widrigenfalls die Gant ohne weiteres gegen ihn eröffnet werde.
Tauberbischofsheim, den 10. Oktober 1846.
Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Scheuermann.

E 76.3 Nr. 23,159. Waldkirch. (Ediktallabung.) Franz Karl Fehrenbach von Elzsch, der seit mehreren Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird auf Antrag der erbberechtigten Verwandten aufgefordert, sich
binnen Jahresfrist
dahier zu melden und sein in 570 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.
Waldkirch, den 7. September 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuenzer.

E 65.3 Nr. 6221. Lahr. (Ersvorladung.) Auf Absterben des ledigen Stephan Spignagel, Sohn des verstorbenen Lorenz Spignagel und der verlebten Theresia Köglert von Oberhofheim, wird dessen, als Schuhmacher in die Fremde, und wie vermuthet, nach Amerika sich begebener Bruder Lazarus Spignagel — seit 2 1/2 Jahren ohne Nachricht von hier abwesend, — aufgefordert, sich von heute an
binnen drei Monaten
über die Erbschaftsannahme zu erklären, andernfalls Lazarus Spignagel angesehen würde, als wenn er beim Tod seines Bruders nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Laahr, den 10. Oktober 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.
vdt. L. Köhler,
Notar.

D 735.3 Eßlingen. (Ediktallabung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des k. württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Christiane Elisabeth, geb. Stüb, Ehefrau des Rothgerbers Jakob Jäger von Eßlingen, Amts-Oberamts Stuttgart, gegen diesen ihren Gemann, wegen bösslicher Verlassung von seiner Seite, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage
Mittwoch, den 13. Januar 1847,
peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gebachter ic. Jäger, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten genehmen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, ic. Jäger erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegenheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.
So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des k. Gerichtshofs für den Neckarkreis.
Eßlingen, den 9. September 1846.
Für den Vorstand:
Teuffel.
Mörz.

E 70.1 Nr. 12,055. Sinsheim. (Päffluß-Beschreibung.) In Sachen mehrerer Gläubiger, kl. gegen die Gantmasse des Karl Rosenfeld von Sinsheim, Bess., Forderungen betr., werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Sinsheim, den 28. Septbr. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt Sinsheim.
Lang.
vdt. A. Grimmer.

E 97.3 Nr. 17,111. Zestetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Blasius Maier von Hohenhengen hat man unter'm 19. August 1846 die Gant eröffnet, und zum Schuldentrüchtstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 19. November d. J.,
früh 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amnt aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Zestetten, den 2. Oktober 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.

E 80.3 Nr. 12,284. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Pandelsmanns Jakob Sauer von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichttrüchtstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Samstag, den 7. November 1846,
Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Eberbach, den 6. Oktober 1846.
Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Hübsh.

E 29.3 Nr. 26,421. Bühl. (Schuldenliquidation.) Franz Anton Jörgler, Bürger und Altersmann zu Oberwasser, ist genehmen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Freitag, den 16. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt, zu welcher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, vorgeladen werden, widrigenfalls sonst von ihren Forderungen Umgang genommen würde.
Bühl, den 21. September 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Heil.